

GROSSHERZOGLICHE GRABKAPELLE KARLSRUHE



ÖFFNUNGSZEITEN

Auf Anfrage

FÜHRUNGEN

Auf Anfrage

EINTRITT

Auf Anfrage

BARRIEREFREIHEIT

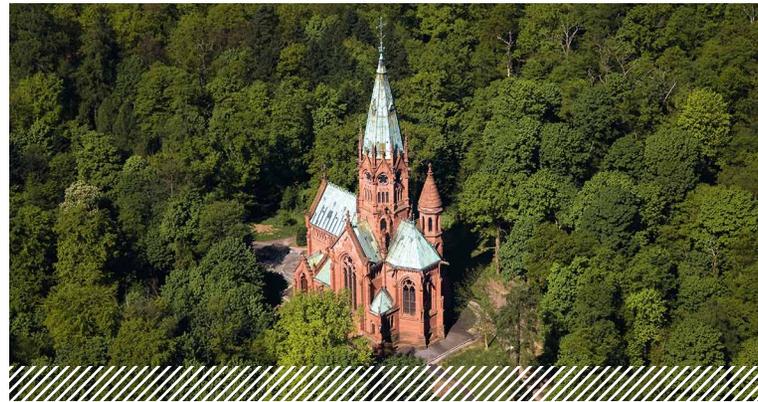
Nähere Informationen unter www.schloesser-und-gaerten.de/barrierefrei

KONTAKT

SERVICE CENTER

Telefon +49(0)72 22.9 34 98 81
Telefax +49(0)72 22.9 34 98 82
ServiceCenterSchlossRastatt@t-online.de

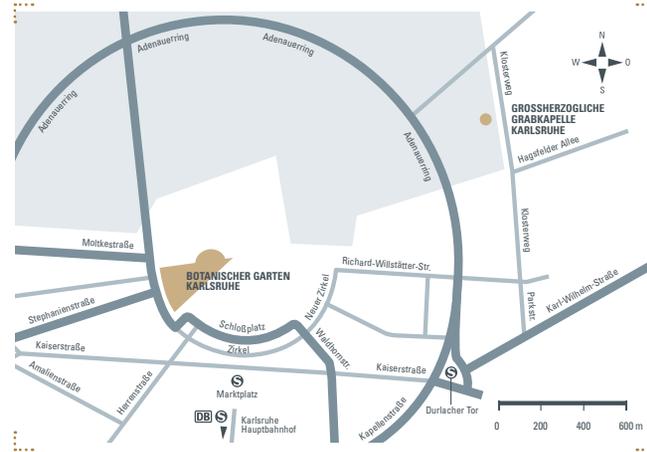
Stand: 01.01.2011
Änderungen vorbehalten!



EINES DER WICHTIGSTEN MONUMENTE BADISCHER GESCHICHTE

GROSSHERZOGLICHE GRABKAPELLE KARLSRUHE

SO FINDEN SIE ZU UNS:



WEGBESCHREIBUNG:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: bis zum Marktplatz oder zum Durlacher Tor. Die Großherzogliche Grabkapelle befindet sich in der Waldstadt.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN:
Staatliche Schlösser und Gärten
Baden-Württemberg

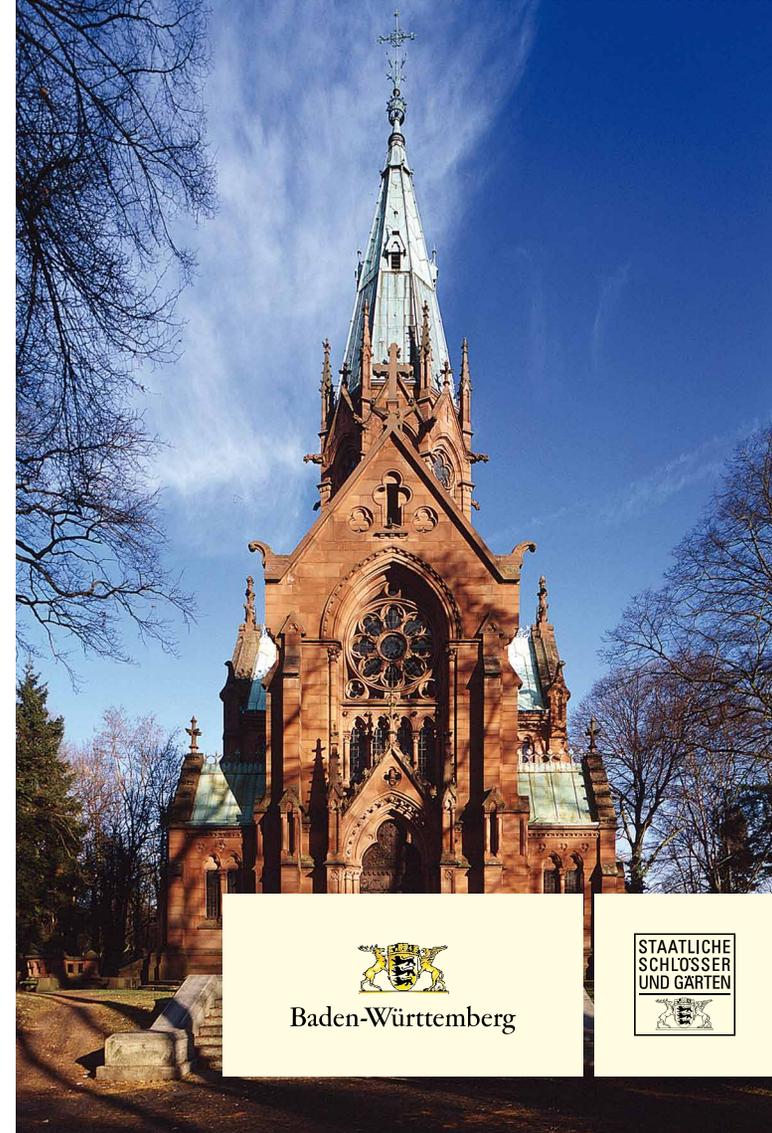
Schlossraum 22a
76646 Bruchsal
Telefon +49(0)72 51.74 - 2770
info@ssg.bwl.de



www.schloesser-und-gaerten.de

Bildnachweis: SSG, LMZ, Konzept & Design: www.jungkommunikation.de

SSG_OBELY_120_KarlsruheCK_D_01_11

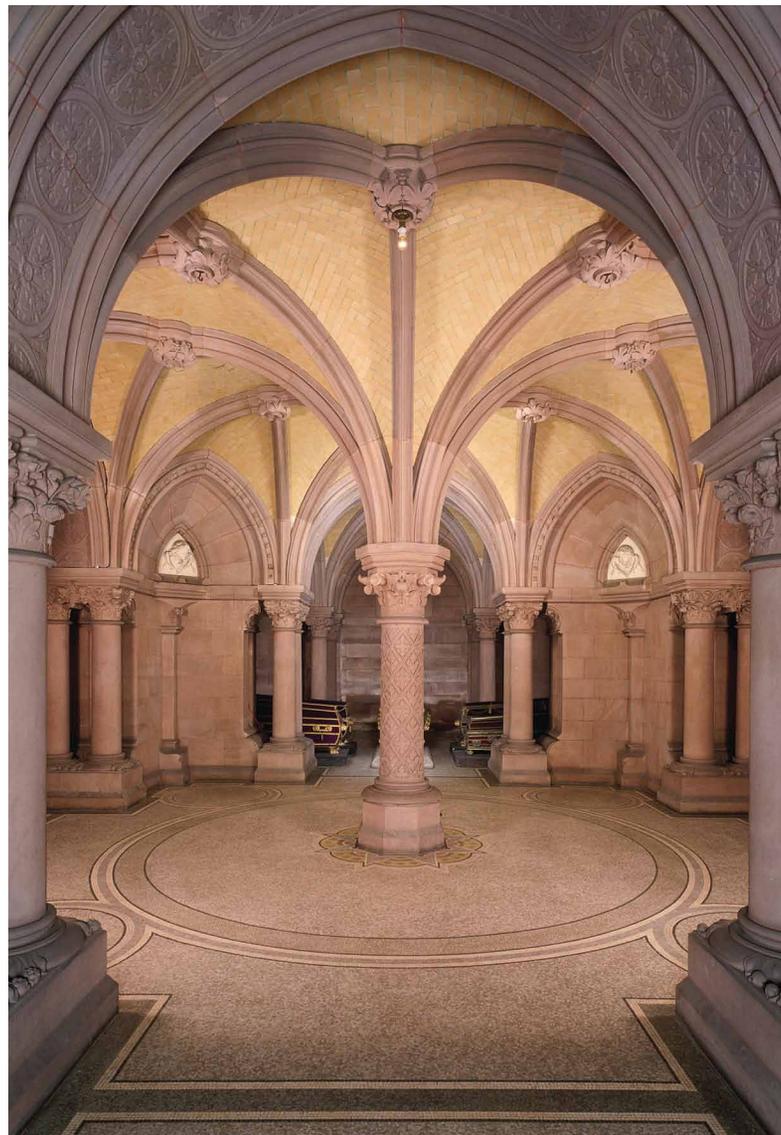


Die inmitten des Hardtwalds stimmungsvoll in der Lärchenallee gelegene Grabkapelle ist das einzige großherzogliche Bauwerk, das den Zweiten Weltkrieg unbeschadet überstanden hat.

Das Mausoleum am Rande des Karlsruher Fasanengartens zählt zu den bedeutendsten Monumenten der badischen Geschichte – es ist die Begräbnisstätte der letzten Großherzöge von Baden.

ZEICHEN FAMILIÄRER ZURÜCKGEZOGENHEIT

Gebaut wurde das Mausoleum im Auftrag des badischen Großherzogs Friedrich I. und seiner Gemahlin Luise von Preußen. Ihr 1888 verstorbener Sohn sollte in der „*Abgeschiedenheit des Waldfriedens*“ ungestört ruhen. Bislang waren die badischen Herrscher in der Schlosskirche St. Michael in Pforzheim oder in der Gruft der Karlsruher Stadtkirche beigesetzt worden – Orte, die vom Großherzogspaar ohne öffentliches Aufsehen nicht zu besuchen waren. Die separate Familiengrablege war für Sie ein Ausdruck der Trennung von Öffentlichkeit und Privatsphäre.



❖ *Feinste Gotik nahm sich der Architekt im 19. Jahrhundert als Vorbild. Die Unterkirche mit den großherzoglichen Särgen.*

Vorbild für die Grabkapelle war das *Mausoleum im Park des Charlottenburger Schlosses in Berlin* aus dem Jahre 1810, errichtet für die preußische Königin Luise, die Großmutter der Großherzogin.

GESTALTUNG IN HÖCHSTER KÜNSTLERISCHER QUALITÄT

Der Architekt Friedrich Hemberger verlieh dem roten Sandstein die bildhafte Sprache der frühen Gotik. Fialen, Wasserspeier und Drachenfiguren des fantasievollen Karlsruher Bildhauers Sauer schmücken den Bau. Der bekrönende Turmaufbau ragt über die Baumwipfel empor und ist bereits von weitem sichtbar.

Der lichtdurchflutete Innenraum der Oberkirche ist durch übereinander stehende Säulenreihen geprägt; die obere Reihe ist aus schwarz schimmerndem Labradorstein gearbeitet. Zu bewundern gibt es hier Engelsköpfe aus lichtgelbem Kalkstein, Schmuckformen wie Laubfriese und Laubkapitelle und versteckte steinerne Eidechsen.

Von der Oberkirche führen breite Treppenstufen in die Gruft hinunter. Hier finden sich die drei Särgе von Prinz Ludwig Wilhelm, Großherzog Friedrich I. und seiner Gemahlin Luise von Preußen – prachtvolle Marmorsarkophage aus weißem Carrara-Marmor – sowie weitere 15 Särgе des Zähringerhauses.



❖ *Links: Anrührend: Drei schneeweiße Marmorsarkophage stehen in der Oberkirche, hier der von Prinz Ludwig Wilhelm.*

❖ *Rechts: Ein trauriger Kinderengel: Das großherzogliche Mausoleum zeigt sich bis ins Detail liebevoll und durchdacht gestaltet.*

